H. Nat.
218
Smsb
3

Digitized by Google

Abgelehnt

Dritter

Jahresbericht

des

Mannheimer

Vereines für Naturkunde.

Vorgetragen

der

jährlichen General-Versammlung

bei der

Stiftungsfeier

den

19. November 1836.

Nebst

einem Anhang,

naturhistorische Mittheilungen, und einen Vorschlag an ähnliche Institute enthaltend,

und dem Mitglieder-Verzeichnisse.

Druckerei von Kaufmann.

1836.

Digitized by Google

Digitized by Google

Jahresbericht.

Zum vierten Male kehrt heute der Stiftungstag unseres Vereines zurück; schon gewinnt dieses Unternehmen Bestand und Festigkeit, und auch dieses Jahr war Zeuge von dem ungestörten Fortgange und Gedeihen desselben.

Die Wahl der vorjährigen General-Versammlung bestimmte Folgende zu Mitgliedern des Vorstandes und großen Ausschusses:

Als Geschäftsführer des Vereins:

Präsident: Kanzler von Stengel.
I. Sekretär: Professor Kilian.
II. Sekretär: Buchhändler Götz.
Bibliothekar: Rentamtmann Reydeck.
Kassier: Regiments-Quartiermeister Krauth.

Zu Repräsentanten der zoologischen Section:

Geh. Rath von Stoffregen.
Apotheker Troß.
Hoftheaterkassier Walther.
Dr. Lorent.

Zu Repräsentanten der botanischen Section:

Rittmeister von Roggenbach.
Hofkammerrath Friederich.
Hofgärtner Stiehler.
Kunstgärtner Glaser.

Digitized by Google

Zu Repräsentanten der mineralogischen Section:

General van der Wyck.
Partikulier Scipio.
Professor Eisenlohr.
Major von Strauß-Dürkheim.

Zu Repräsentanten der allgemeinen und medizinischen Section:

Hofrath Dr. Eisenlohr.
Dr. med. Seitz.
Apotheker Fenner.

Ständige Mitglieder des Ausschusses sind

Kaufmann Vogt in Schwetzingen,

der Direktor des Großherzoglichen Lyceums und ein städtischer Commissär,

z. Z. Hofrath und Professor Gräff, und
der Gemeinde-Rath und Hofrath Dr. Gerbel.

Dieser Ausschuß hat am Schlusse des Jahres, nach Anordnung der Statuten, Rechenschaft über seinen Haushalt abzulegen, und Bericht zu erstatten über die Leistungen des Vereines, in wiefern auch in dieser Zeit die Zwecke weiter verfolgt und erreicht wurden. Vor Allem ließen wir es uns stets angelegen seyn, den Forderungen der Statuten genau Folge zu leisten, und allen Anordnungen derselben zu genügen.

Ausser den gewöhnlichen wöchentlichen Sitzungen des Vorstandes, wurde jeden Monat eine Versammlung des großen Ausschusses angesagt, wobei jedesmal das Protokoll des verflossenen Monates verlesen und berichtigt wurde. Ebenso wurden die vierteljährigen General-Versammlungen zur gesetzlichen Zeit pünktlich gehalten. Ueber alle Arbeiten und Verhandlungen gibt das in 286 Nummern fortlaufende Protokoll die nöthige Auskunft, zugleich liegen sämmtliche Aktenstücke, die Correspondenz, so wie die Rechnung mit

Digitized by Google

allen Beilagen zu beliebiger Einsicht vor, und bleiben noch vier Wochen in dem Sitzungslokal aufgelegt.

Von bedeutendem Werth für unsere Sammlungen war die zweckdienliche Erweiterung des Lokals. Es wurde uns nämlich durch einen verehrlichen Beschluß der Großherzogl. Domänen-Kammer ein doppeltes Zimmer in der Nähe des Kabinets miethzinsfrei überlassen, und dieses von dem Aufseher über die Antiquitäten-Sammlung, Herrn Hofrath Gräff, mit großer Bereitwilligkeit gegen das an unsere Säle stoßende Lokal vertauscht, so daß nun 6 in einander laufende Säle unsere Sammlungen aufnehmen. Dieser neue Raum wurde, so viel möglich, dem übrigen anpassend, eingerichtet und mit den nöthigen Schränken versehen, und, ausser einem Lokal für die Sitzungen des Ausschusses, zur Aufstellung der Bibliothek, der anatomischen und medizinischen Sammlungen und des Herbariums verwendet.

Die Bibliothek, welche durch Kauf und Schenkung großen Zuwachs erhielt, ist bereits auf mehr als 200 Bände angewachsen. Unter den vielen Geschenken für die Bibliothek müssen wir besonders erwähnen ein kostbares Werk, nämlich die treffliche **Iconographie du règne animal, par M. F. E. Guerin** zu Cuvier's Zoologie, 45 Hefte zu 10 Tafeln. Wir verdanken sie der Güte des Herrn Geh. Rath von Stoffregen, den leider Verhältnisse von hier abgerufen haben, der aber auch in der Ferne als thätiges Mitglied für den Verein zu wirken zugesagt, und dieß neuerdings bewährt hat. Das Gmelin'sche zoologische Kupferwerk nebst dem Texte erhielten wir von Herrn Reydeck; ein seltenes und gutes Werk: **Linnæi amœnitates academicæ**, von Herrn **Dr. Lorent**. Ausserdem verdanken wir vielen, besonders auswärtigen Mitgliedern, ihre eigenen naturhistorischen Werke und andere reiche Beiträge.

Die anatomischen und medizinischen Gegenstände konnten im neuen Lokal systematisch geordnet und bequemer aufge-

Digitized by Google

stellt werden. Auch diese Sammlung wurde durch interessante Beiträge der Herren **Dr. Schuler** und **Seitz** vermehrt. Das Herbarium, besonders die reichen Sendungen von Herrn Geh. Hofrath **Zeyher**, deren Beendigung wir demnächst erwarten dürfen, wurde geordnet; viele und gute Pflanzen erhielten wir von Herrn Ph. **Artaria** und Herrn Kanzler von **Stengel**; auch übergab der **Secretär** dem Vereine sein in 3000 Species deutscher und Alpenpflanzen bestehendes Herbarium, mit der besonderen Bestimmung, daß die einheimischen Exemplare die Grundlage einer **Flora Palatinatus et Badensis** bilden sollen. Ebenso konnten in dem neuen Lokal viele interessante Saamen geordnet und bequem aufgestellt werden.

Die Arbeiten bei der **zoologischen** Sammlung wurden ununterbrochen fortgesetzt. Die Kataloge der Mammalien und der ornithologischen Sammlung sind beendigt und liegen zur Ansicht vor. Durch die Entfernung der Skelette ꝛc. wurde für die Fische und Reptilien mehr Raum gewonnen. Sie konnten dadurch besser geordnet werden, und viele früher unscheinbare Exemplare wurden vortheilhaft restaurirt. Die Conchylien wurden nochmals durchgegangen, und die systematische Anordnung der Articulaten begonnen. Auch hier wurden für das Kabinet viele neue interessante Acquisitionen gemacht, besonders verdanken wir der fortdauernden Sorge und Bemühung des verdienstvollen Herrn **Vogt** viele merkwürdige Exemplare, wovon wir von **Mammalien** nur **Ornithorhynchus paradoxus, Scalops aquaticus**; von **Vögeln: Corythaix Persa, Lophophorus refulgens, Vultur fulvus, Phœnicopterus Americanus, Aquila sufflator, Phasianus cristatus, Alcedo Capensis, Carbo pectinicollis, Perdix petrosa, Centropus Aegyptius, Tetrao Scoticus, Lampilops hamulus** erwähnen.

Als neue Beweise der Gunst unseres **hohen Protectors** erhielten wir von Karlsruhe einige ausgezeichnete Exemplare

Digitized by Google

von Fasanen. Zwei **Psittacus** kamen uns zu durch die Herren General von Kaiser und Major von Strauß-Dürkheim, eine **Simia** durch Herrn Banquier Bassermann, mehrere abnorme und kleinere Thiere von Herrn Oberforstrath Gatterer. Termiten von den verschiedenen Geschlechtern brachte uns Herr van der Wyck aus Java mit. Von dem Reisenden Schimper erhielten wir eine Sendung Nilfische und einige ägyptische Reptilien. Auch die Conchylien-Sammlung wurde durch einige kostbare Conchylien vermehrt, worunter **Scalaris pretiosa, Turbo Spenglerianus, Malleus albus, Cardium costatum, Aetheria trigonula, Venus Levantina**, ausserdem eine Anzahl Land- und Süßwasser-Conchylien, **Helix hæmastoma, Qualteriana et pellis serpentis, Bulimus melanostomus, citrinus et gallina sultana, Achatina purpurea, Unio plicatus etc.** Von dem leider in diesen Tagen verstorbenen Oberrechnungsrath Gyser in Karlsruhe, einem Manne, der mit großer Gefälligkeit durch seine gründlichen Kenntnisse in diesem Fache uns viele Dienste leistete, erhielten wir **Byssus von Perna squamosa**, ferner die seltene **Helix aspersa sinistralis etc.**

Auf gleiche Weise wurde bei dem mineralogischen Theil der Sammlung thätig fortgearbeitet, zu fernerer Ergänzung viele neue interessante oryctognostische Stücke erworben, namentlich das seltene Tellurerz in seinen verschiedenen Vorkommen. Von Geschenken erhielten wir einige werthvolle Fossilien aus dem Ural durch Herrn von Stoffregen, eine vieles Gute enthaltende Mineraliensammlung der beiden Herren von Stengel. Auch die geognostische Sammlung, besonders des Rheinthals, hatte sich reichlicher Beiträge zu erfreuen, worunter wir eine vollständige Sammlung der merkwürdigen Produkte des Kaiserstuhls durch Herrn Professor Frommherz erwähnen, ferner werthvolle Stücke aus der **Gæa Palatinatus** von den Herren von Leonhard, Blum, Batt und Bronner. Auch wurden von mehreren

Digitized by Google

Mitgliedern in Bezug auf §. 26 der Statuten von Reisen interessante mineralogische Gegenstände mitgebracht, namentlich von den Herren, Freiherrn von Herding, Artaria und Scipio.

Es wurde ferner für den Gebrauch des Lyceums eine eigene Sammlung von 350 Nummern Gebirgsarten besorgt, eine gleiche oryctognostische Sammlung ist zu demselben Zweck bestellt. Auch können für die übrigen hiesigen Lehrinstitute Sammlungen von den gemeinnützigen mineralogischen Gegenständen abgegeben werden.

Die Sammlungen waren für Vereins-Mitglieder und Fremde ungehindert und zu jeder Zeit zugänglich, ausserdem an besonderen Tagen regelmäßig geöffnet. An den für unsere Stadt festlichen Zeiten, so wie einmal wöchentlich, war auch dem Publikum der Zutritt gestattet. Viele Tausende von Einheimischen und Fremden benutzten die Gelegenheit und suchten in unseren Sälen Belehrung und nützliche Unterhaltung, und je mehr die Ordnung fortschreitet, desto mehr erfreut sich das Kabinet des ungetheilten Beifalls, und selbst Eingeweihte und Sachkundige verließen nicht mehr unbefriedigt unsere Räume. Den hiesigen Lehranstalten stund der Gebrauch der Sammlungen fortwährend zu Geboth, und besonders das bevorrechtigte Lyceum benutzte unausgesetzt die Sammlungen und den Garten beim Unterricht.

In diesem botanischen Garten, der durch sein früher so sehr vernachlässigtes Lokal manche Schwierigkeit bot, wurden nach 3jährigem Anbau durch Fleiß und Ausdauer die Hindernisse überwunden, und er konnte zum ersten Male als wohlgeordneter Garten erscheinen. Sämmtliche Beete waren in diesem Jahre nach dem früher erwähnten Plane angebaut, und dem wissenschaftlichen Kenner stand jederzeit eine reiche Flor zu Gebot. Viele exotische Gewächse zierten einzeln und in Gruppen die verschiedenen Theile des Gartens. Alle Hauspflanzen sind auf's Beste erhalten, und manche gute

Digitized by Google

und seltene Blüthe erfreute den Kenner und Blumenfreund. — Außer der gefälligen Zusendung von Saamen aus den botanischen Gärten in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Bonn und Göttingen, hat der Garten viele neue interessante Pflanzen durch Vereins-Mitglieder erhalten, namentlich durch die Güte des erst kurz verstorbenen Herrn Hofrath Basse, wovon wir die seltene und kostbare **Strelitzia augusta** und **regina** erwähnen, und eine Anzahl Hauspflanzen von Herrn von Roggenbach. — Ferner erhielten wir aus dem Karlsruher Hofgarten wiederum gegen 100 verschiedene Holzgewächse.

Auch wurde der untere erstmals angebaute Theil des Gartens zu einer Auswahl ökonomischer Pflanzen verwendet; und durch einen kleinen Anfang ist schon der Raum angedeutet, wo künftiges Jahr die Rebsorten angepflanzt werden sollen.

Zugleich konnten wir unsern Mitgliedern und Mitbürgern durch Veranstaltung einer Blumenausstellung einen neuen Genuß verschaffen, welche wenigstens als erster Versuch genug leistete, allgemeinen Anklang und Beifall fand, und bei regelmäßiger Wiederkehr die Absicht nicht verfehlen wird, die edle hier so häufige Blumenliebhaberei mehr zu beleben und höher zu stellen. Außer den Pflanzen, die wir der Theilnahme hiesiger Mitglieder und Kunstgärtner verdanken, kamen uns von Frankfurt, Karlsruhe und Heidelberg ausgezeichnete Pflanzen zu. Der Garten selbst wurde zur Ausstellung benutzt, und der schöne, durch die Güte des Herrn Rodde uns aufgeführte Salon bot zur Aufstellung der kostbarsten Pflanzen ein sehr vortheilhaftes Lokal, zu beiden Seiten waren außerdem Zelte zur Aufnahme von Pflanzen hergerichtet. Dabei wurde uns zugleich das Glück zu Theil, einem Wunsche unseres verehrtesten Mitgliedes, Ihrer Königlichen Hoheit der verwittweten Frau Großherzogin Stephanie entgegen zu kommen, Höchstwelche für die besten Pflanzen Preiße auszusetzen geruhten, und dem ganzen Unternehmen die lebhafteste huldvollste

Digitized by Google

Theilnahme bewiesen. Das Preisrichter-Amt übernahmen und übten auf unser Ansuchen mit vieler Gefälligkeit unsere auswärtigen Mitglieder, die Herren Bischoff, Bronner, Linz, Metzger und Zeyher. Beinahe alle zum Verkauf eingesandte Pflanzen fanden ihre Käufer, und dem Garten wurden bei dieser Veranlassung reiche Beiträge an seltenen Pflanzen zu Theil.

Wenn wir uns so vieler Theilnahme unserer hiesigen und auswärtigen Mitglieder rühmen können, die wir im Verlauf dieses Jahres erfahren haben, so sind nicht weniger erfreulich die Erwartungen, die wir durch freundliche Zusage für das künftige Jahr hegen dürfen.

Durch die Güte des Herrn von Stoffregen wird uns eine Suite von Mineralien des Urals demnächst zukommen, durch die Herren Professoren Frommherz und Hochstetter haben wir geognostische Partieen des Schwarzwaldes ꝛc. zu erwarten. Herr von Babo hat uns die vollständige Sammlung von Traubensorten in Wurzelreben versprochen, gleiches ist uns von der erfahrenen Frau Leonhard zugesagt. Professor Spenner sendet uns im Verlauf dieses Winters die interessante Flora des Feldbergs und Kaiserstuhls; Herr Bruch in Zweibrücken eine Sammlung Cryptogamen. Zur künftigen Blumenausstellung haben wir von verschiedenen Seiten die besten Zusicherungen und dürfen hoffen, größeren Ansprüchen genügen zu können. Von dem Reisenden Herrn Wilh. Schimper von hier, für den wir die zweite Aktie mit 30 fl. auf zoologische Gegenstände genommen, haben wir gewiß gute Beiträge zu unseren Sammlungen zu erwarten. — Mit so unbestimmten Worten wollten wir nur unsere Hoffnung auf denselben erwähnen, als wir am Tage vor der General-Versammlung die erfreulichsten Nachrichten von diesem wackern Reisenden selbst aus Alexandria erhielten, wonach derselbe seiner Vaterstadt auf die splendideste Weise bei seinem kühnen Unternehmen gedacht, und unseren

Digitized by Google

Sammlungen einen ausgezeichneten Zuwachs bereitet hat. Die reichen Beiträge in zoologischen und archäologischen Gegenständen sind bereits in zwei Kisten zu Triest angekommen, und werden ohne Zweifel noch in diesem Jahre hier eintreffen.

Bei den bedeutenden Lasten und neuen Anschaffungen, namentlich auch den erheblichen Unkosten für Herrichtung des neuen Saales, bietet dennoch die Casse ein erfreuliches Resultat. — Von der Total-Einnahme von 2337 fl. 48 kr. wurden zuerst nach dem Budjet die Sectionen befriedigt, der Rest für die Bibliothek, die Einrichtung des neuen Lokals und die laufenden Ausgaben verwendet, später konnten noch einige Zuschüsse den Sectionen zukommen, und die Oekonomie steht so gut, daß nach Abzug aller Passiva noch über 100 fl. Cassevorrath verbleiben. Die Revision der vorigen Jahresrechnung, durch Herrn Regierungs-Revisor Bürger, so wie die diesjährige Rechnung mit allen Beilagen und das für das künftige Jahr entworfene Budjet liegen vor und geben darüber die nöthige Auskunft. In dem nächstjährigen Budjet konnte außer den für die Sectionen bestimmten Summen ein Reservfond von 150 fl. ausgesetzt werden.

Auch wurde wieder dem weiteren Zwecke genügt, nämlich bei den Versammlungen belehrende Vorträge über naturhistorische Gegenstände zu veranstalten.

Der Inhalt dieser Vorträge war folgender:

General van der Wyck: über die Höhe und Temperaturverhältnisse von Mannheim.

Prof. Bronn: über die fossilen Spuren von Minirraupen in der Kohlenformation, über Säugethier- und Vogelfährten in älterer Flötzformation.

Prof. Kapp: über die Natur Süd-Italiens mit besonderer Berücksichtigung der Vulkanität.

Digitized by Google

Dr. Blum: über die Einwirkung des Blitzes auf die Mineralien.

Dr. Batt: über Varietäten im Pflanzenreich.

Dr. Lorent: über den Bau des Auges; — über die verschiedenen Lebensalter.

Rentamtmann Neydeck: über clupea harengus.

Prof. Kilian: über die Perlen mit Berücksichtigung der vaterländischen Perlenzucht; — über einige Neuropteren, namentlich Myrmeleon formicarius und Termites fatalis.

Was den Personalstand der Gesellschaft betrifft, so hat derselbe sich abermals vermehrt, und beträgt gegenwärtig 224 hiesige und 60 auswärtige Mitglieder, obschon wir eine Anzahl durch freiwilligen Austritt, durch Wegzug von hier und durch den Tod verloren haben. Unter den letztern dürfen wir Herrn Oberbürgermeister Andriano nicht unerwähnt lassen, der sich auch um unsern Verein durch seine freundliche Theilnahme und Bemühung bei der Gründung desselben sehr verdient machte.

Durch die vielen neuen Aufnahmen waren die Statuten ausgegeben, und es mußte daher eine neue Auflage veranstaltet werden. Die durch frühere Beschlüsse gesetzlich angeordneten, so wie einige durch Erfahrung nothwendig gewordene, unwesentliche Abänderungen wurden einer General-Versammlung vorgelegt und fanden keine Einsprache. Auch ließ sich der Ausschuß angelegen seyn, nach früherem Auftrag mehr Verbindung mit nachbarlichen, gleichartigen Instituten anzuknüpfen, und es kann nur wünschenswerth seyn und liegt im Interesse Aller, daß diese Verbindung gleiches bezweckender Vereine immer enger und lebendiger werde. Auch hat unser Streben auswärts bereits vielfältig Würdigung erfahren.

Wenn wir nun auf das verflossene Jahr zurückblicken, und was im Verlauf desselben für unsere Sache geschehen,

Digitized by Google

so kann dieß nur zu unserer Befriedigung und Freude gereichen. Denn rühmen wir auch nicht, daß durch unser Wirken die Wissenschaft selbst unmittelbar gefördert und bereichert wurde, so läßt sich doch der Fortgang unseres Unternehmens und die weitere Erreichung seines Zweckes nicht verkennen, nämlich die Liebe zur Natur in unserm nähern Kreise geweckt, und einer Wissenschaft mehr Eingang verschafft zu haben, welche zumal auf dem Standpunkt, auf dem sie gegenwärtig steht, keiner Empfehlung und Anpreißung mehr bedarf, da ihr hoher Werth in jeder Beziehung unbezweifelt anerkannt wird.

Bei den günstigen Verhältnissen unserer Anstalt, bei der vielen lebendigen Theilnahme, welche dieselbe von Einheimischen und von außenher erfährt, bei den günstigen Aussichten, die sich uns für die Zukunft eröffnen, vorzüglich bei der fortdauernden Huld unseres erhabenen Protectors, die wir auch in diesem Jahre wieder erfahren, bei der freundlichen Theilnahme unserer verehrtesten Frau Großherzogin Stephanie, bei dem Interesse der Lokal-Behörde an dieser gemeinnützigen, zunächst auf den Vortheil und die Ehre der Stadt berechneten Anstalt, bei dem Nutzen, welcher für die verschiedenen Bildungsanstalten, besonders für das zunächst berechtigte Lyceum daraus erwächst, läßt sich an dem Fortbestand und Fortgang nicht zweifeln; und dankend für das geschenkte Vertrauen legen wir unsere Stelle getrost nieder, der frohen Zuversicht, daß das einmal begründete Werk unter solchen Auspicien nicht gefährdet werden kann, sondern bei seinem schönen und gemeinnützigen Zweck ungehindert in seinem Gedeihen fortschreiten wird.

Digitized by Google

Anhang.

Naturhistorische Mittheilungen

von Professor Kilian.

1. Dens laniarius eines Mammuth.

Auf einer Rheininsel, dem Dorfe Altripp (Alta Ripa), eine Stunde von Mannheim gegenüber wurde im vorigen Sommer von einem Fischer der Stoßzahn von Elephas primigenius gefunden. Derselbe lag 1½′ unter dem Wasserspiegel, von grüner Conferve umgeben, und ward ohne Zweifel vom nahen Ufer losgerissen, durch die Strömung an diesen Ort getrieben. Derselbe ist 4′ 10″ lang, mißt in seinem größten Umfang 14″ und im stärksten Durchmesser 4¼″. Die Höhlung geht kaum 4 — 5″ in den Zahn, so daß er nach der Basis gewiß noch 2′ fortsetzte, auch mag von seiner Spitze leicht noch 1′ abgestoßen seyn, so daß die Größe des ganzen Zahnes gern 8′ betragen hat. Sein Gewicht beträgt jetzt noch 37 Pfund, der vollständige Knochen mag darnach wohl 50 — 60 Pfund gewogen haben. — Zwar ist es keine Seltenheit, daß Knochen und Zähne vom Mammuth im Rheinthale gefunden werden, doch sind namentlich die Zähne meistens verkalkt, halb verwittert und schalig abgelößt. Das erwähnte Exemplar ist dadurch merkwürdig und ausgezeichnet, daß es fast durchaus gut erhalten ist, sogar so weit, daß der größte Theil noch als Elfenbein verarbeitet werden könnte. Es hat demnach dieser Zahn des vorweltlichen Thieres durch günstige mineralische Umgebung seit vielen Jahrtausenden der Zerstörung widerstanden und seine natürliche Beschaffenheit beibehalten. — Dieß merkwürdige Fossil

Digitized by Google

wurde für das hiesige naturhistorische Kabinet erworben, und vermehrt dort das Interesse der schon sehr beachtenswerthen Petrefactensammlung.

2. Mytilus polymorphus (Palassii).

Im vorigen Jahr kam ein großes Rheinschiff unmittelbar von Rotterdam in Mannheim an und wurde wegen nothwendiger Reparatur ans Land gesetzt. Von diesem wurden mir einige lebende Exemplare von Mytilus polymorphus durch Schüler überbracht. Mangel an Zeit und die schlimme Witterung gestatteten mir erst nach einigen Tagen, mich an Ort und Stelle zu begeben, wo das Schiff leider wieder im Wasser war. Doch erfuhr ich von den Schiffs-Arbeitern, daß das Kiel des Schiffes, besonders in seinen Fugen ganz mit solchen Thieren besetzt war. Ich konnte im Ganzen nur 6 Exemplare bekommen, welche ich einige Tage lebend erhielt.

Wohl ist dieses Seeconchyl schon öfters mit seinem Byssus an Schiffen hängend in europäischen Flüssen gefunden worden, namentlich in der Wolga, Donau ꝛc. Aber so viel mir bekannt, ist dieser Gast noch nicht im Rheine bemerkt worden, und es dürfte darum diese Anzeige einiges Interesse haben. Meine Exemplare sind etwas kleiner, als diejenigen, welche ich von der Donau gesehen, übrigens in der Bildung und Zeichnung der Schale jenen ganz gleich.

3. Sphinx Nerii.

Eine längst bekannte entomologische Erfahrung ist es, daß der südliche Sphinx Nerii zuweilen, besonders in warmen Sommern, wie im Jahr 1811, 1822 ꝛc. bei uns, ja sogar im nördlichen Deutschland erscheint. Doch geht schon aus dem hohen Preiß dieses schönen Vogels hervor, daß dieß nicht blos bei uns eine große Seltenheit, ja daß derselbe auch in seiner Heimath keine gemeine Erscheinung ist. Desto auffallender ist die Menge, in der er sich, wenigstens in unserer Gegend in dem warmen Sommer 1835 zeigte, wobei übrigens bemerkt

Digitized by Google

werden muß, daß bei den ersten Spuren durch ein hiesiges Blatt von mir auf den seltenen Fremdling aufmerksam gemacht wurde. Dadurch wurde ein sorgfältigeres Nachsuchen veranlaßt, wobei denn in den Gärten außer und in der Stadt gewiß gegen 200 Raupen gefunden wurden, und zwar merkwürdig genug, nicht blos in den freiliegenden Gärten, sondern oft in verborgenen Hausgärtchen, selbst in engen Höfen, wo nur einzelne Nerium standen, während große Gärten mit zahlreichen Pflanzen übergangen waren. Beachtenswerth ist noch, daß keine Raupen auf Lorbeer angetroffen wurden, wenn auch daneben stehende Oleander oft 6 bis 8 Raupen hatten. Eine bedeutende Anzahl, 60 bis 80 Raupen, wurden in einem herrschaftlichen Garten zwei Stunden von hier angetroffen; auch in Darmstadt, Frankfurt, Würzburg ꝛc. sollen ihrer viele gefunden worden seyn. Dagegen wurden, obschon darauf aufmerksam gemacht war, auf den vielen Pflanzen in Karlsruhe, Schwetzingen, Weinheim ꝛc. keine bemerkt, in Heidelberg nur 2 gefunden, während in dem von Bergen umgebenen Pforzheim auf den wenigen Pflanzen gegen 30; im engen Neckarthal zu Neckargemünd, in dem einzigen Garten, wo Oleander stehen, gegen 16 gefunden wurden. Der Vogel, oder vielmehr der kleine Schwarm muß wohl Ende Juni in unserer Gegend erschienen seyn, da die Raupen, von der Mitte Juli an, schon mehr als halbgewachsen getroffen wurden. Doch waren nicht alle von gleicher Größe, so daß ihre Entwickelung zur Puppe in eine Zeit von etwa 3 Wochen fiel. Nach 4 — 5 Wochen, also gegen Ende September bis zur Mitte October erschien der Sphinx. Bei einiger Achtsamkeit in der Pflege geschah die Entwickelung ganz regelmäßig und vollkommen.

Bei dem so verbreiteten Interesse für Entomologie verlohnte sich wohl der Mühe, solche Erfahrungen mehrfältig zusammen zu stellen, und bei künftigem Erscheinen diesem fernen Gaste größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Höchst merkwürdig ist er immerhin, wie dieser Vogel so weit von der Heimath seiner Futterpflanze, welche eigentlich erst im südlichen Italien beginnt, schwärmt, um in der großen Ent-

Digitized by Google

fernung die einzeln zerstreuten Kastenpflanzen aufzusuchen! — Wenn man die Frage aufstellt, ob derselbe theilweise bei uns heimisch bleibt, oder jedesmal auf's Neue den großen Zug vornimmt, so ist mir das erste nicht denkbar, da bei den hundert von Puppen, die demungeachtet der Nachstellung entgangen seyn mögen, er in diesem Jahr gewiß in noch größerer Menge hätte erscheinen müssen, wogegen er ganz selten und an andern Orten, namentlich in Karlsruhe, hier nur eine Raupe gefunden wurde. Wie sollten auch die Eier an den Oleanderstöcken in Kellern und Pflanzenhäusern sich über den Winter unversehrt erhalten? Der im October ausfliegende Schwärmer findet bei uns sein Klima nicht mehr, und geht ohne Zweifel vor Begattung und Eierlegen zu Grunde. In seiner Heimath mag er sich früher entwickeln, und die nur unter Laub sich bergende Puppe der zweiten Brut dort den kurzen Winter gerne aushalten.

Der Vogel wird also nie bei uns heimisch, und, so oft er sich bei uns zeigt, kommt er mit dem außerordentlich schnellen Flug, der den Sphinx eigen ist, auf's Neue über Alpen oder Pyrenäen geschwärmt, und findet durch wunderbaren Instinkt geleitet, die spärlich zerstreute, nur künstlich gepflegte Futterpflanze.

Möge die Mittheilung meiner Erfahrung und Ansicht andere Freunde der Entomologie zu Gleichem veranlassen, damit man über die jedenfalls höchst merkwürdige Erscheinung des schönen Fremdlings mehr Aufklärung erhalte.

4. Buxbaumia indusiata.

Die Erfahrung ist schon häufig gemacht worden, daß Pflanzen, welche bis dahin für eine Seltenheit galten, unerwartet sogar an verschiedenem Standorte, in Menge vorkamen, besonders ist dieß gerne bei den oft unscheinbaren Cryptogamen der Fall. So wird von dem merkwürdigen Genus **Buxbaumia** die **aphylla** als ein nicht häufiges, nur einzeln stehendes, die **indusiata** als ein äußerst seltenes Moos angegeben. Und beide Moose wurden in diesem Jahr bei uns, das erste in

Digitized by Google

außerordentlicher, das letztere in großer Menge, unter und mit der andern, ja in Haufen beisammen stehend angetroffen. Sie wurden in den durch unsere Rheinwaldungen gezogenen Gräben in verschiedenen Richtungen von unserer Stadt, also an weit entfernten Standörtern, gefunden. Auch stund **Buxbaumia indusiata** nicht auf faulem Holze und Wurzeln, sondern an den feuchten, mit Conferven überzogenen, Wänden dieser Gräben, und sogar an offnen, von der Sonne ausgetrockneten Stellen. Schon im Februar waren die Kapseln ausgebildet, aber noch grün, im Juni war das **indusium** aufgesprungen. Durch mehr denn 600 Exemplare der **indusiata** konnten bereits viele Botaniker erfreut und ihre Herbarien versehen werden, was auf Verlangen auch im künftigen Jahr geschehen soll. — Die Entdeckung dieser seltenen, kaum in Deutschland gefundenen Pflanze verdanken wir dem Fleiße dreier jugendlicher Botaniker, der Lyceisten Dettmar Alt, Friederich Sauerbeck und Franz Görig von hier, welche, unzertrennlich auf ihren Excursionen, mit unermüdetem Eifer und ausgezeichnetem Scharfblick in der nahen und ferneren Umgebung nicht blos die phanerogame, sondern auch die cryptogame Flora sorgfältig ausforschen, und bereits viele gute, für die Lokalität neue Species aufgefunden haben. Statt dießmal noch mehr Früchte ihres Fleißes anzuführen, ließe sich vielleicht bei einer künftigen Gelegenheit eine Uebersicht der **Rariora** unserer Gegend geben, als nützliche Vorarbeit für eine gründliche Lokalflora. Ihre Namen verdienen auch deßwegen hier rühmlich erwähnt zu werden, weil sie bei der mühsamen Anordnung unseres Herbariums wesentliche Dienste leisteten.

Digitized by Google

Freundlicher Vorschlag

an

sämmtliche naturwissenschaftliche Institute und Vereine am Oberrhein.

In dem genannten Bezirke bestehen so viele naturhistorische Institute, und so viele Vereine haben sich besonders in jüngster Zeit gebildet, die ihre Thätigkeit immer mehr entwickeln, daß eine nähere Verbindung derselben von vielen Seiten gewünscht und bereits in Antrag gebracht wurde. Aber wie diese Verbindung am zweckmäßigsten bewerkstelligen? Die Vereine sind von Liebhabern und Freunden dieser Wissenschaft gegründet, die meist nur ihre eigenen Mittel dahin verwenden, und die Institute sind in der Regel zu gering bedacht, als daß dabei öftere Reisen unternommen werden und ein lebhafter, persönlicher Verkehr statt haben könnte; ja selbst eine nur einigermaßen genügende Correspondenz würde gleichfalls großen Aufwand und ohnedieß viel Mühe und Zeit kosten, was hier nicht weniger hoch anzuschlagen ist. Wäre es nicht einfacher und leichter, Zeit und Geld sparender und doch dem Bedürfniß mehr entsprechend, wenn alle diese Institute sich zu einem gemeinschaftlichen Blatte vereinigten, wovon alle 8 Tage ein halber oder alle 14 Tage ein ganzer Bogen erschiene. Diese Blätter dürften jedoch keineswegs zu weitläuftigen Vorträgen und naturwissenschaftlichen Abhandlungen bestimmt seyn, sondern zu gedrängten Berichten über die Arbeiten und Fortschritte dieser Institute, zu kurzen Mittheilungen einzelner, besonders lokaler naturhistorischer Wahrnehmungen und Erfahrungen, vorzüglich aber zu Nachrichten über vortheilhaften Erwerb für Kabinette, Anerbiethen von Tauschgegenständen und Doubletten, zu Belehrungen über die Art der Behandlung, Aufstellung und Erhaltung der verschiedenartigen Gegenstände, zu Anfragen und Erwiederungen über

Digitized by Google

derlei Angelegenheiten. Wie manchem Bedürfnisse könnte dadurch genügt, wie viele Briefe gespart werden! —

Die Unkosten eines solchen Blattes wären nicht bedeutend, und könnten 26 Bogen zu 500 Exemplaren höchstens 366 fl. betragen, nämlich 11 fl. per Bogen für Satz und Druck, und 26 Rieß Papier zu 80 fl., so daß bei dem billigen Preiß von 1 fl. 21 kr. nahe an 700 fl. erlößt würden, also für den Verleger hinlänglicher Vortheil sich herausstellte. Könnte man nun annehmen, was wohl nicht zu bezweifeln, daß von Bern, Zürich, St. Gallen bis Mainz, Wiesbaden, Hanau, sich alle derartigen Institute anschließen, daß außerdem viele Private gerne Antheil nehmen, so sollte auch innerhalb dieser Grenzen der Absatz wohl garantirt seyn. Wäre man deßhalb dennoch in Sorgen, so könnte durch Zuziehung der medizinischen Vereine in dem genannten Bezirke für das Unternehmen ein noch größeres Interesse erzielt werden. Vielleicht wäre Heidelberg zur Besorgung der Redaction am besten gelegen, und es ist wohl nicht zu zweifeln, daß bewährte Männer daselbst die Gefälligkeit hätten, sich damit zu befassen. Der Titel könnte ganz dem bescheidenen Zwecke entsprechen: Correspondenzblatt der naturwissenschaftlichen (und medizinischen) Vereine und Institute am Oberrhein.

Möge der Vorschlag Anklang finden, und durch ein solches Unternehmen, wogegen alle Privat-Correspondenz nur dürftiges Surrogat wäre, die so vielseitig gewünschte und ausgesprochene Verbindung derartiger Institute erreicht werden. Zustimmende Urtheile könnten vorerst gesammelt und später dem zur Redaction bereitwilligen Orte zugesandt werden. —

Digitized by Google

Verzeichniss

der

ordentlichen Mitglieder.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog **LEOPOLD** als gnädigster Protector des Vereines.

Ihre Königliche Hoheit die verwittwete Frau Großherzogin Stephanie von Baden.

Seine Königliche Hoheit der Prinz von Wasa.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Wasa.

Seine Hoheit der Erbgroßherzog Ludwig von Baden.

Seine Hoheit der Prinz Friedrich von Baden.

Seine Hoheit der Markgraf Wilhelm von Baden.

Seine Hoheit der Markgraf Maximilian von Baden.

Ihre Hoheit die Frau Erbprinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen.

Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Baden.

Seine Durchlaucht der Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen.

Digitized by Google

12. Herr Aberle, Handelsmann.
13. „ Animan, Holzhändler.
14. „ von Andlau, Graf.
15. „ Andriano, Partikulier.
16. „ Anſelmino, Dr.
17. „ Arnold, Actuar.
18. „ Artaria, Philipp, Kunſthändler.
19. „ Authenrieth, Oberhofgerichtsrath.
20. „ Bär, Aſſeſſor.
21. „ Barth, G. F., Handelsmann.
22. „ Barth, Joſeph, Materialiſt.
23. „ Baſſermann, Handelsmann.
24. „ Bayer, Tapetenfabrikant.
25. „ Bazoche, Lehrer.
26. Fräulein Bechtel.
27. Herr Behaghel, Profeſſor.
28. „ Benſinger, Dr.
29. „ von Berlichingen, Freiherr, Geh. Rath.
30. „ von Berlichingen, Freiherr, Kammerherr.
31. „ Bernhardi, Mezgermeiſter.
32. „ Bertheau, Dr., Obergerichts-Adv.
33. „ Bettinger, Amtmann.
34. „ von Biedenfeld, Hauptmann.
35. „ Bingner, Acciſor.
36. „ Biſſinger, Gaſtwirth.
37. „ Blankard, Partikulier.
38. „ Bleichrodt, Zimmermeiſter.
39. „ Bleichrodt, Gemeinderath.
40. „ Bodani, C., Handelsmann.
41. „ Bodani, W., Handelsmann.
42. „ Borck, Verwalter.
43. „ Brachetti, Handelsmann.

Digitized by Google

44. Herr Brauch, Tünchermeister.
45. „ Brentano, P. C., Handelsmann.
46. „ Brummer, Hofgerichtskanzlist.
47. „ Brunner, Hofgerichtsrath.
48. „ Bühler, Lehrer.
49. „ Bürger, Steuer-Revisor.
50. Frau von Buol-Schauenstein, Gräfin.
51. Herr Cantor, Partikulier.
52. „ Courtin, Hofgerichtsrath.
53. „ Dahmen, Geh. Rath u. Regierungs-Direktor.
54. „ Darmstädter, J., Handelsmann.
55. „ Dekert, Kunstgärtner.
56. „ Delank, Kaffeewirth.
57. „ Denesle, J. W. F., Handelsmann.
58. „ Denesle, Partikulier.
59. Frau Despart.
60. Herr Deurer, Oekonom.
61. „ von Dorth, Freiherr.
62. „ Dyckerhoff, Ober-Ingenieur.
63. „ Dyckerhoff, Bau-Inspektor.
64. „ Dinkelspiehl, E., Handelsmann.
65. „ Dinkelspiehl, G., Handelsmann.
66. „ von Doazan, Baron.
67. „ Ebermeier, Handelsmann.
68. „ Eglinger, J., Handelsmann.
69. „ Eissenhardt, Handelsmann.
70. „ Eisenlohr, Professor.
71. „ Eisenlohr, Dr. u. Hofrath.
72. „ Englert, Partikulier.
73. „ Esser, Oberhofgerichtsrath.
74. „ Ettlinger, J. E.
75. „ Feldhofen, Rentamtmann.
76. „ Fenner, Apotheker.
77. „ Fink, Revisor.
78. „ von Fischer, Dr.
79. „ von Fischer, Lieutenant.

Digitized by Google

80. Herr Fohr, G. M., Handelsmann.
81. „ Frank, Acciſor.
82. „ Fretter, Partikulier.
83. „ Friederich, Hofkammerrath.
84. „ Fritſch, Rentmeiſter.
85. „ Fröhlich, Partikulier.
86. Frau von Fürſtenſtein, Gräfin.
87. Herr Gärtner, Apotheker.
88. „ Gasnier, Hofmaler.
89. „ Gehrig, Gaſtwirth.
90. „ Geider, Garniſons-Auditor.
91. „ von Gemmingen, Obriſt u. Kammerherr.
92. „ von Gemmingen, K., Freiherr.
93. „ Gentil, Rechtspraktikant.
94. „ Gerbel, Hofrath u. Dr.
95. „ Gerhen, Mezgermeiſter.
96. „ Gerlach, Obergerichts-Advokat.
97. „ Geſell, Handelsmann.
98. „ Giulini, P., Handelsmann.
99. „ Giulini, B., Handelsmann.
100. „ Glaſer, Kunſtgärtner.
101. „ Glimpf, J., Handelsmann.
102. „ Glimpf, J., Schuhmachermeiſter.
103. „ Gockel, Oberzoll-Inſpektor.
104. „ Göz, Buchhändler.
105. „ Grabert, Bierbrauer.
106. „ Gräff, Hofrath.
107. „ Groß, J., Handelsmann.
108. „ von Guttenberg, Freiherr.
109. „ Haag, Partikulier.
110. „ Hamberger, Gaſtwirth.
111. „ Hanſen, Apotheker.
112. „ Happe, Kaufmann in der Rheinſchanze.
113. „ Happold, Ober-Chirurg.
114. „ Harweng, Dr.
115. „ Haub, Regierungsrath.

Digitized by Google

116. Herr Heydweiller, Landrath.
117. „ Heinze, Handelsmann.
118. „ Hendrich, Gemeinderath.
119. Frau von Herding, Freifrau, Excellenz.
120. Herr von Herding, Kammerherr, Baron.
121. „ Herrmann, Apotheker.
122. „ von Hertling, Kreisrath.
123. „ Hieronimus, Handelsmann.
124. „ Hillebrand, Gastwirth.
125. „ Hofmann, J., Handelsmann.
126. „ Hofmann, V., Bierbrauer.
127. „ Hofmann, Ph. D., Gastwirth.
128. „ Hoff, Buchhändler.
129. „ Hohenemser, Banquier.
130. „ Hohenemser, J., Handelsmann.
131. „ von Horadam, Hauptmann.
132. „ Hout, Amtmann.
133. „ Hug, Kupferschmidt.
134. „ Hunzinger, J., Weinhändler.
135. „ Hutten, Bürgermeister.
136. „ Jacobi, Kreis-Revisor.
137. „ von Jagemann, Geh. Rath.
138. „ Jolly, Handelsmann.
139. „ Jörger, Handelsmann.
140. Fräulein Jung, Amalia.
141. Herr von Kageneck, Graf.
142. „ Kalb, Gastwirth.
143. „ von Kaiser, General.
144. „ von Kapellen, Freiherr.
145. „ Kast, Handelsmann.
146. „ Kaufmann, Buchdrucker.
147. „ Keßler, Gemeinderath.
148. „ Keßler, Partikulier.
149. „ Kieffer, Oberhofgerichtsrath.
150. „ Kieser, Zuchthausverwalter.
151. „ Kilian, Professor.

Digitized by Google

152. Herr Kley, W., Handelsmann.
153. „ Kley, C. S., Possamentier.
154. „ Kley, F. W., Partikulier.
155. „ Kley, J., Handelsmann.
156. „ Knippenberg, Kaufmann.
157. „ Koch, Handelsmann.
158. „ Kohl, Oberhofgerichts-Secretair.
159. „ Köhler, Schiffer.
160. „ Krauth, Regiments-Quartiermeister.
161. Fräulein Kreuz, Institutsvorsteherin.
162. Herr Kühn, Hofschauspieler.
163. „ Kühn, Gastwirth.
164. „ Ladenburg, Banquier.
165. „ Ladenburg, Dr. juris.
166. „ Ladenburg, S., Handelsmann.
167. „ Lang, Regierungsrath.
168. „ Langloth, J., Possamentier.
169. „ von Laroche, Prem.-Lieut.
170. „ Lauer, Fr., Handelsmann.
171. Fräulein Leger, Karoline.
172. Herr Lehmann, Gutsbesitzer.
173. „ Leo, N., Handelsmann.
174. „ von Leoprechting, Major.
175. „ Lichtenberger, Handelsmann.
176. „ Lichtenberger, Handelsmann.
177. „ Liebler, Oberlehrer.
178. „ von Lingg, Freiherr, Generallieut., Excellenz.
179. „ Linier, Brückenmeister.
180. „ Litschgie, Oberhofgerichtsrath.
181. „ Löffler, Buchhändler.
182. „ Löwenthal, Dr.
183. „ Lorent, Dr. Philos.
184. „ Lokowiz, Maurermeister.
185. „ Ludin, Mühlauwirth.
186. „ Lüroth, Bierbrauer u. Gemeinderath.
187. „ von Luxburg, Graf.

Digitized by Google

188. Herr Maier, Obergerichts-Adv.
189. „ Mattias, Apotheker.
190. „ Mayer, Hofkammerrath.
191. „ Mayer, E., Oekonomieverwalter.
192. „ Mayer, C., Bereiter.
193. „ Mees, A., Kaufmann.
194. „ Mersy, Postwagen-Expeditor.
195. „ Möhl, Oberbürgermeister.
196. „ Mohr, Hofrath.
197. „ Moll, Kaffeewirth, Gemeinderath.
198. „ Mühldorfer, Hoftheatermaler.
199. „ Müller, Weinhändler.
200. Frau von Müßig, Geheimeraths-Wittwe.
201. Herr Naherr, Schneidermeister.
202. „ Nauen, Handelsmann.
203. „ Nebenius, Regierungsrath.
204. „ Nestler, Handelsmann.
205. „ Neydeck, Rechnungsrath.
206. „ Neydeck, Rentamtmann.
207. „ Nicolay, Hofrath.
208. „ Nieser, Hofschauspieler:
209. „ Nötling, Dr.
210. „ Nowottny, Handelsmann.
211. „ Nüsseler, Handelsmann.
212. „ Nüßlin, Geh. Hofrath.
213. „ von Oberndorf, Graf.
214. „ Olivier, Kupferschmidt.
215. „ Otterburg, S., Handelsmann.
216. „ Peter, Oberhofgerichtsrath.
217. „ Pfeiffer, Stadtpfarrer.
218. „ von Piontkofsky, Graf.
219. „ von Porbeck, Assessor.
220. „ Quillame, Partikulier.
221. „ Rappenegger, Professor.
222. Frau von Recum, Freifrau.
223. Herr Reinhardt, Banquier.

Digitized by Google

224. Herr Reinhardt, Buchhalter.
225. „ Reinhardt, Bierbrauer.
226. „ Reinhardt, Weinhändler.
227. „ Rembler, Restaurateur.
228. „ Renner, Karl, Kaufmann.
229. „ Retzer, Partikulier.
230. „ Richard, Louis, Schloßverwalter.
231. „ Riegel, Stadtdirektor.
232. „ Rodde, Partikulier.
233. „ von Roggenbach, Oberst.
234. „ von Roggenbach, Rittmeister.
235. „ Ruedin, Handelsmann.
236. „ Ruef, Hofballier.
237. „ Rupp, Kammfabrikant.
238. „ Sammet, Handelsmann.
239. „ Sartori, Handelsmann.
240. „ Sauerbeck, Handelsmann.
241. „ Schäfer, Schneidermeister.
242. „ Schiff, Dr.
243. „ Schiffmacher, Oberzoller.
244. „ Schlehner, Gastwirth.
245. „ Schlicht, Steindrucker.
246. „ Schmuckert, Handelsmann.
247. „ Schott, Hafenverwalter.
248. „ Schott, Weinhändler.
249. „ Schotterer, Handelsmann.
250. „ von Schreckenstein, Freiherr, Kammerherr.
251. „ Schubauer, Rathsschreiber.
252. „ Schubauer, Stadtraths-Actuar.
253. „ Schuler, Hofrath.
254. „ Schuler, Dr.
255. „ Schuntermann, Dr.
256. „ Schüßler, Oberhofgerichts-Kanzlist.
257. „ Schütt, Oberhofgerichtsrath.
258. „ Schütz, Chaisenfabrikant.
259. „ Schweizer, Zeugschmidt.

Digitized by Google

260. Herr Schwind, Regierungs-Secretair.
261. „ Scipio, Partikulier.
262. „ Seymanovsky, General.
263. „ von Seelström, K. Schwed. Hoffecretair.
264. „ Seidel, Kastenmeister.
265. „ Seitz, Dr.
266. Frau von Siebein, Generals-Wittwe.
267. Herr Siegel, Regierungsrath.
268. „ Slevogt, Partikulier.
269. „ Söldner, Oberamtmann.
270. „ von Sparre, Graf.
271. „ Sperling, Weinwirth.
272. „ Spies, Partikulier.
273. „ Spitz, Handelsmann.
274. „ Stegmann, Dr.
275. „ Stehberger, Dr.
276. „ Steimig, Handelsmann.
277. „ Stein, Baumeister.
278. „ Steinmetz, Partikulier.
279. Frau Steinmetz, Partikuliere.
280. Herr von Stengel, Oberhofgerichtskanzler.
281. „ von Stengel, Oberhofgerichts-Präsident.
282. „ Stiehler, Hofgärtner.
283. „ von Stockhorn, Freiherr, General-Lieutenant, Excellenz.
284. „ von Stoffregen, Dr., Staatsrath, Excellenz.
285. „ Stolze, Handelsmann.
286. „ von Strauß-Dürkheim, Major.
287. „ Thraner, Conditor.
288. „ Träger, Hofgärtner.
289. „ von Traiteur, General.
290. „ Trefurt, Oberhofgerichtsrath.
291. „ Tridant, Postmeister.
292. „ Troß, Apotheker.
293. „ Tunna, Handelsmann.
294. „ Tutin, Handelsmann.

Digitized by Google

295. Herr Ulmicher, Obergerichts-Adv.
296. „ von Venningen, Freiherr.
297. „ Vieth, Zimmermeister.
298. „ Vogt, Handelsmann.
299. „ Voll, Buchbinder.
300. „ Wahle, Hofapotheker.
301. „ von Waldkirch, Max., Graf.
302. „ von Waldner, Graf.
303. „ Wallau, Regierungsrath.
304. „ Walther, Hoftheaterkassier.
305. „ Wannemann, Partikulier.
306. „ Wedekind, Obergerichts-Adv.
307. „ Weiß, Partikulier.
308. „ Weißenburger, Dr.
309. „ Weller, Obergerichts-Adv.
310. „ Winterwerber, Stadtpfarrer.
311. „ Wittemann, Partikulier.
312. „ Wolff, Geh. Justizrath.
313. „ Wolff, Oberlehrer.
314. „ Wolff, Bierbrauer.
315. „ Wöllwarth, Hofgerichtsrath.
316. „ Würzweiler, Handelsmann.
317. „ Wüstner, Baumeister.
318. „ van der Wyck, Freiherr, General.
319. Frau Fürstin von Isenburg, Durchlaucht.
320. Herr Zeroni, Hofrath.
321. „ Zeroni, Dr.
322. „ Ziegenfuß, Hofgerichtsrath.
323. „ Zöller, Erzieher.
324. „ von Zwack, Regierungs-Präsident u. Staatsrath, Excellenz.

Digitized by Google

Verzeichniss
der
Ehren-Mitglieder.

Herr Antoin, K. K. Hofgärtner in Wien.
„ von Babo, in Weinheim.
„ Batt, Dr. Philos. in Weinheim.
„ Bischoff, Dr., Professor in Heidelberg.
„ Bischoff, Dr., Professor der Anatomie in Heidelberg.
„ Blum, Dr. Philos. in Heidelberg.
„ Braun, Dr., Professor in Karlsruhe.
„ Bronner, Apotheker und Oekonomie-Rath in Wiesloch.
„ Bronn, Dr., Professor in Heidelberg.
„ von Broussel, Graf in Karlsruhe.
„ Bruch, Dr., Direktor der naturhistorischen Gesellschaft in Mainz.
„ Bruch, Dr. in Lautern.
„ Brunner, Dr. Philos. in Bern.
„ Dierbach, Professor in Heidelberg.
„ Fischer, Garten-Inspektor in Göttingen.
„ Gatterer, Oberforstrath in Heidelberg.
„ Gerstner, Professor in Karlsruhe.
„ Grieselich, Dr. in Karlsruhe.
„ Genth, Dr. in Wiesbaden.
„ Gmelin, Dr., Geh. Rath in Karlsruhe.
„ von Haber, Bergmeister in Karlsruhe.
„ Held, Garten-Inspektor in Karlsruhe.
„ Hochstetter, Professor in Eßlingen.
„ Hübner, Dr. aus Hamburg.
„ Jenison, Graf zu Myasmyburg in Amerika.
„ Jobst, Materialist in Stuttgart.
„ Jolly, Dr. in Heidelberg.

Digitized by Google

Herr Kapp, Professor in Heidelberg.
„ Kaup, Dr. Philos. in Darmstadt.
„ von Kettner, Forstmeister in Gernsbach.
„ Koch, Professor in Erlangen.
„ von Leonhard, Geh. Rath und Prof. in Heidelberg.
„ Leuckard, Professor in Freiburg.
„ Linz, Steuercontrolleur in Speier.
„ Martius, Dr., Hofrath u. Professor in München.
„ Maurocordato, Dr. in Athen.
„ Merian, Peter, Professor in Basel.
„ Metzger, Garten-Inspektor in Heidelberg.
„ Oettinger, Professor in Freiburg.
„ Otto, Garten-Direktor in Berlin.
„ Perleb, Professor in Freiburg.
„ von Rakniz, Forstrath in Karlsruhe.
„ Reuter, Oberstudienrath und Präsident der naturhistorischen Gesellschaft in Mainz.
„ Rinck, Geh. Hofrath in Karlsruhe.
„ Rinz, Stadtgärtner in Frankfurt.
„ Schimper, C., Dr. Philos. in München.
„ Schimper, W., Zoolog in Arabien.
„ Simming, Garten-Direktor in Bonn.
„ Spenner, Professor in Freiburg.
„ von Stengel, Revierförster in Villingen.
„ Volz, Ingenieur en chef des mines in Straßburg.
„ Vulpius, Apotheker in Pforzheim.
„ Walchner, Bergrath u. Professor in Karlsruhe.
„ Warnkönig, Revierförster in Rippoldsau.
„ Welcker, Großh. Badischer Hauptmann, dermalen in Neuyork.
„ Weikum, Apotheker zu Galaz in der Moldau.
„ Zeyher, Geh. Hofrath in Schwetzingen.

Digitized by Google